

« zurück blättern vor »

BLEJCZYK subst. m., ab 1532; auch *blejszczyk*. **1)** ‘Senkblei der Zimmerer, Bleilot, das frei an einer Schnur hängt oder Teil einer Waage ist’ – ‘ołowiany ciężarek zawieszony na sznurku, używany w budownictwie jako pion murarski lub jako część grundwagi’: 1532 BartBydg 112, SPXVI ◦ (1533) 1973 Cervus G2 *Amussis regula fabrorum... Bleyfczyk. Ein fctain wag.* ◦ 1573 Strum B2, SPXVI I *Krókiewka ma też być ná nię vrobióná / ná kthóréy ma być Bleyczyk ołowiány ná cienkim sznurku álbo ná fstrunie záuiewszóny / Ná ták długim / coby przefstal przez Synwagę.* ◦ (1609) 1636 Stroj.Staw. C2b, L *Bleyczyk u szynwagi pochyłość gruntu ukazuie.* ◦ [LBel.] 1780 Włodek Sł, MAY *Bleyczyk – Ołow modły.* – SPXVI, CN, L, SWIL, SW.

2) ‘Bleistift, Bleifeder’ – ‘olówek’: TR. ◦ **Var:** *blejczyk* subst. m., 1573 Strum B2, SPXVI ◦ [LBel.] 1780 Włodek Sł, MAY – SPXVI, CN, TR, L, SWIL, SW (stp.); *blejszczyk* subst. m., 1532 BartBydg 112, SPXVI ◦ [LBel.] (1533) 1973 Cervus G2 – nur SPXVI. ◦ **Etym:** **1)** frühnhd. *bleiwurf* subst. m., ‘Senkblei’, GÖT, nur für Inh. 1. **2)** nhd. *Blei* subst. n., ‘Bleistift’, GRI, nur für Inh. 2. **3)** nhd. *Bleilot* subst. n., ‘Senkblei’, GRI, nur für Inh. 1. **4)** nhd. *Bleisheit* subst. n., ‘dss.’, GRI, nur für Inh. 1. **5)** nhd. *Bleischnur* subst. f., ‘dss.’, GRI, nur für Inh. 1. ◦ **Konk:** *modta* subst. f., bel. seit 1563, SPXVI, zuerst geb. CN, nur für Inh. 1; *olówek* subst. m., bel. seit 1565, SPXVI, zuerst geb. L; *perpendykuł* subst. m., bel. seit 1683–1686, L, zuerst geb. L, nur für Inh. 1; *pion* subst. m., bel. seit 1683–1686, L, zuerst geb. L; *prawidło* subst. n., bel. seit 1471, STP, zuerst geb. CN, nur für Inh. 1; *sznur cielski* subst. m., bel. seit 1564, SPXVI, zuerst geb. MĄCZ, nur für Inh. 1. ◦ **Der:** *blejczykowy* adj., [hapax] (1609) 1636 Stroj.Staw. Cb, L *Sznurek bleyczykowy.* Zuerst geb. L, nur für Inh. 1. ❖ Das Datum und die Form der frühesten Belege sprechen für eine Entlehnung spätestens im 15. Jh. Das Wort kann als eine Ableitung mit dem Diminutivsuffix *-czyk* von einem der neuhochdeutschen Bezeichnungen für ‘Senkblei’, bzw. vom ersten Element *Blei-* (= ‘Gegenstand aus Blei’), verstanden werden. Dafür spricht auch die Lehnübersetzung *olówek* (*olów* ‘Blei’, *-ek* Diminutivsuffix). So konnte auch Inhalt 2 als Ableitung von *Blei* ‘Bleistift’ entstehen (falls allerdings der Eintrag bei TROTZ kein Druckfehler oder Mißverständnis ist; TROTZ 1744–1747 hat s. v. *craïon* nur *olówek*, *blejczyk* nur s. v. *plomb*). Inhalt 1 ist spätestens Ende des 18. Jhs. ausgestorben, da er 1780 von Włodek Sł, MAY als “ungebräuchlich” bezeichnet wird (die Erklärung “forma odlewnicza” bei MAYENOWA beruht auf einer Verwechslung von LINDES *modta* 1 und *modta* 2). SWIL schreibt von LINDE ab. In der zweiten Hälfte des 17. Jhs. erscheint dafür einerseits ein gelehrter Latinismus *perpendykuł* (TROTZ und MOSZCZEŃSKI 1791 s. v. *Bleywage*: *perpendykuł*, *olowiana ważka* usw.),

andererseits ein norditalienisches Lehnwort *pion* (zum ital. *piombo* ‘Blei, Senkblei’). Das letztgenannte, wohl von norditalienischen Architekten und Maurern eingeführt, setzt sich in der Aufklärungszeit durch. ↑*gruntwaga*, ↑*sztynwaga*.

« zurück blättern vor »